

Bewerbung für die Landesliste zur Bundestagswahl 2009

Persönliches:

Name: Hans-Jürgen Kemmerle
Alter: 55 Jahre
Wohnort: Ludwigsburg
Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder



Votum des Kreisverbandes: Am Do.29.01.09 wurde ich von der Wahlversammlung des Kreisverbandes Ludwigsburg zum Direktkandidaten für den Wahlkreis 266 Ludwigsburg gewählt. Von 20 anwesenden stimmten 2 für Peter Heyckendorf, 5 für Regine Bopp und 13 für mich. Die Versammlung gab mir anschließend ein einstimmiges Votum für eine Kandidatur zur Landesliste.

Berufliches:

Seit 2002 bei der Stadt Heilbronn, bin ich dort als Heilpädagoge / Familientherapeut im Kriseninterventionsdienst des dortigen Jugendamtes tätig. Zuvor arbeitete ich 15 Jahre in der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Diakoniewerkes Karlshöhe. in Ludwigsburg. Meine berufliche Entwicklung begann 1969 mit einer Schlosserlehre, es folgten Ausbildungen zum Erzieher 1983, Heilpädagogen 1990 und systemischer Therapeut. Mit Beginn der Schlosserlehre trat ich 1969 in die IG Metall ein und wechselte später berufsbedingt zu Ver.di. Weiter bin ich Mitglied im Bürgerverein Neckarweihingen.

Politisches:

Politische Erfahrungen sammelte ich in den 80iger Jahren zunächst in der Friedens- und Ökologiebewegung, im Projekt Ludwigsburger Stadtblatt und bei den Grünen. Von 1989 – 1994 wurde ich für die Grünen in den Kreistag Ludwigsburg gewählt. Nach 18 Jahren trat ich 1999 aus Protest gegen den völkerrechtswidrigen Krieg im damaligen Jugoslawien aus den Grünen aus und legte meinen Sitz im Jugendhilfeausschuss nieder. Enttäuscht und empört über die Politik der rot-grünen Regierung beteilige ich mich seit Frühjahr 2004 am Aufbau einer politischen Alternative. Zuerst in der WASG und jetzt in unserer Partei DIE LINKE. Mit der Gründung des Kreisverbandes wurde ich neben Ursula Genswürger zum gleichberechtigten Sprecher des Kreisverbandes gewählt.

Neoliberale Politik zwingt die Betroffenen zum Widerspruch. Mit der Agenda 2010 und der großen Steuerreform im Jahr 2000 unternahm eine große Koalition von SPD/GRÜNE/CDU/CSU/FDP eine breit angelegte Politik der Umverteilung von unten nach oben. Ihre Argumente beleidigen unseren Verstand. Dreist wollen sie uns gelb als grün und schwarz für rot verkaufen. Was Rot-Grün begann führt Schwarz-.Rot weiter.

- **Arbeitszeitverlängerung schafft keine Arbeitsplätze!** – Arbeitszeitverkürzung muss als Lenkungsinstrument der Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden.
- **Steuerentlastung der Unternehmen führt nicht zu mehr Investitionen!** Im Gegenteil, die damit verbundene Plünderung der öffentlichen Haushalte führt zu Leistungseinschränkungen und ist im öffentlichen Sektor eine Investitionsbremse. Aber auch im produzierenden Bereich und bei Dienstleistungen folgt auf Investitionen oft Arbeitsplatzabbau. Ich halte die Koppelung der Finanzierung unserer Sozialsysteme an eine Wertschöpfungsabgabe von Unternehmen für unerlässlich!
Wir brauchen deshalb ein gerechtes Steuersystem, indem die Starken mehr und die Schwachen weniger belastet werden!

- **Hartz IV fordert aber fördert nicht!** Verarmung als reales Lebensrisiko kann jeden Arbeitnehmer treffen! – Hartz IV ist nicht verhandelbar, sondern muss weg! Unsere Sozialsysteme sind und waren nicht überholt, sondern ausgeplündert!
- **Armut und Reichtum wachsen gleichzeitig in unserem Land!** Es stellt sich die Frage, wer hier über wessen Verhältnisse lebt? – Während sich immer mehr Geld in wenigen Händen ansammelt, fehlt immer mehr Menschen das Nötigste zum Leben.
- **Globalisierung ist kein Naturereignis, sondern eine politische Strategie derer, die daran verdienen!** Sie dient den wirtschaftlich stärksten Volkswirtschaften und insbesondere deren global agierenden Unternehmen. Sie verhindert eigenständige, am Wohl der Bevölkerung orientierte Entwicklungen.
- **Deutsche Soldaten in aller Welt führen nicht zu einer gerechteren Weltordnung, sondern dienen zuallererst der Sicherung wirtschaftlicher Interessen!** Die klammheimliche Änderung der NATO-Doktrin während des völkerrechtswidrigen Krieges im ehemaligen Jugoslawien machte aus der Bundeswehr eine im Verbund mit der EU weltweit agierende Einsatztruppe.
- Es ist absehbar, dass die **Finanzmarktkrise** und die sich abzeichnende Wirtschaftskrise verheerende Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse, die existentiellen Grundlagen breiter Bevölkerungsschichten haben wird.

Die Finanzwirtschaft ist ein sogenannter Dienstleistungsbereich. Wenn ein Dienstleister seine Aufgaben nicht erfüllt sollte man ihn von seinen Aufgaben entbinden und funktionalere Lösungen suchen. Ich halte es für einen Skandal, dass die große Koalition den Sozialismus propagiert wenn es um die Sozialisierung von Verlusten geht und bei den Gewinnen Kapitalismus pur verordnet.

Mein politischer Schwerpunkt liegt in der Sozial-, Kinder- und Jugendhilfepolitik, insbesondere im Kinderschutzbereich.

Denn soziale Verunsicherung und Armut führen häufig zu Isolation, vermehrter Gewalt, eskalierenden Konflikten und Überforderung in Familien. Rechtzeitige Hilfe kann hier schwere Schädigungen vermeiden, oft Familien erhalten und dadurch auch Kosten für Heimunterbringungen sparen.

- Auf kommunaler Ebene fordern wir die Einrichtung eines Kinderschutzdienstes durch den Landkreis um auf Gefährdungen schnell und angemessen reagieren zu können.
- Weiter soll beim Jugendamt ein Dienst für aufsuchende Familienberatung geschaffen werden, welcher Familien bei der Lösung von Konflikten unterstützen kann, um Heimunterbringungen zu vermeiden.

29.01.2009 Hans-Jürgen Kemmerle